

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für ein Projekt im Technikmuseum Magdeburg-Buckau entschieden, das Ihren Schülerinnen und Schülern Kenntnisse zur regionalen Industriegeschichte sowie zur Entwicklung von Technologien und ihrer Bedeutung für die Gegenwart vermittelt. Damit vor Ort intensiv erkundet und gearbeitet werden kann, konzentriert sich das museumspädagogische Programm auf Ausstellungsobjekte, die im Zusammenhang mit bedeutenden Magdeburger Unternehmern des 19. Jahrhunderts stehen. Dabei werden sowohl historische als auch naturwissenschaftlich-technische Aspekte untersucht. Der Museumsbesuch bietet die Möglichkeit des fächerübergreifenden und kompetenzorientierten Lernens.

Das Programm „Buckau macht Dampf“ dauert etwa 4 Stunden und besteht aus einem Erkundungsteil in der Ausstellung sowie einer praktischen Vertiefung in der Schülerwerkstatt.

Für die selbstständige Erkundung im Technikmuseum steht Ihren Schülerinnen und Schülern je ein Tablet mit drei interaktiven Rundgängen zur Verfügung.



<i>Rundgang 1</i>	Herman Gruson	Erfinder des Hartgussverfahrens
<i>Rundgang 2</i>	Rudolf Wolf	Begründer des deutschen Lokomobilbaus
<i>Rundgang 3</i>	Bernhard Schäffer Christian Budenberg Eugen Polte	Erfinder des Plattenfeder-Manometers weltweit agierender Kaufmann Konstrukteur und Produzent von Großarmaturen

Für den Lernerfolg im Museum ist es notwendig, den Besuch inhaltlich in den Unterricht einzubinden sowie mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam vor- und nachzubereiten. Folgende Materialien stehen Ihnen zur Verfügung:

1. Film „Buckau macht Dampf“ 15 oder 25 Minuten (auszuleihen im Museum)
Beide Versionen des Films stellen die Unternehmer vor und beschreiben ihr gemeinsames Bestreben, die Industrialisierung Magdeburgs von Buckau aus voranzutreiben.
2. Arbeitsblätter (zum Download auf dem Landesbildungsserver)
 - „Magdeburger Unternehmer in der Zeit der Industrialisierung“
Das Arbeitsblatt beschäftigt sich mit den Unternehmerpersönlichkeiten und ist auf den Film abgestimmt, kann aber auch unabhängig davon eingesetzt werden.
 - „Vom Leineweberdorf zum Industriestandort“
Das Arbeitsblatt stellt die Entwicklung Buckaus und die Standorte der Unternehmen vor. Es ist sowohl zur Vor- als auch zur Nachbereitung des Museumsbesuchs geeignet.
 - „Brief an einen Unternehmer“
Dieses Arbeitsblatt regt die Schülerinnen und Schüler nach dem Museumsbesuch zur Reflexion an.

Bitte sprechen Sie bei der Buchung mit den Mitarbeitern des Museums ab, ob und inwiefern Sie die Vor- und Nachbereitungsmaterialien nutzen, damit das museumspädagogische Programm entsprechend abgestimmt werden kann.

An die Erkundungsrundgänge schließt sich eine praktische Vertiefung in der Schülerwerkstatt des Museums an. Die dort hergestellten Werkstücke stehen in engem Zusammenhang mit den zuvor erkundeten Museumsobjekten. Die Arbeit im Team schult dabei eine Vielzahl unterschiedlichster Kompetenzen.

Bitte beachten Sie, dass das Museumsgebäude nicht beheizt werden kann und die Schüler in den kalten Monaten entsprechend warm gekleidet sind. Da im Museum nur ein Getränkeautomat zur Verfügung steht, müssen die Schüler für die Pause zwischen den beiden Programmteilen selbst verpflegen.